

# Schüler und Museum in Bewegung

Das Projekt „Tanzmaschine“ hat morgen Premiere – Beitrag zum Stadtjubiläum

In die Hafenkneipe im Morgenstern-Museum ist Leben eingekehrt: Ein Wirts-Ehepaar schenkt Drinks in Wassergläsern aus, Mädchen in Blümchenkleidern hotten zu Swingmusik. Alle noch minderjährig, alles Schüler der Körnerschule – unterwegs auf einer tänzerischen Zeitreise durchs Museum.

Die Fünftklässler sind Teilnehmer des Projekts „Tanzmaschine“,



Arbeitet mit 5. und 10. Klassen: Claudia Hanfgarn

das die Tanzpädagogin und Tänzerin Claudia Hanfgarn in Zusammenarbeit mit dem Museumspädagogen Burkhard Hergesell entwickelt hat. Ihr Ziel: Schüler und Museum in Bewegung zu bringen. Das Ergebnis dieser bisher einzigartigen Zusammenarbeit wird in drei Aufführungen am Donnerstag, Freitag und Sonnabend präsentiert, jeweils ab 18.30 Uhr. Weil die Besucherzahl beschränkt ist, sind Anmeldungen (☎ 30 81 60) erforderlich.

Das Publikum wird in fünf Gruppen durch die Ausstellung geführt, in der einzelne Exponate zum Leben erwachen. So winken junge Mädchen ganz in Weiß mit roten Nelken und Fahnen der deutschen Revolution hinterher, die sich sinnbildlich in einer schwarzen Droschke in Bewegung setzt. In der Schiffbauabteilung wurden die Arbeitsabläufe und Bewegungen von Werftarbeitern zu einer Choreographie für drei Jungen zusammengeschweißt. An Filme wie „Moderne Zeiten“ und „Metropolis“ erinnern ganz in Schwarz gekleidete Schülerinnen und Schüler, die sich zu immer neuen Bildern von Maschinenmenschen fügen.

Der Rundgang endet im großen Saal des Museums, wo Zehntklässler in Kostümen des Stadt-



Leben in der Museums-kneipe: Fünftklässler der Körnerschule im 50er-Jahre-Look und Besucher der Generalprobe.

theaters dem Thema Auswanderung in sieben szenischen Darstellungen nachspüren. Unter anderem geht es um das entwürdigende Sortieren beim Gesundheitstest, um Freude, die Trauer der Abgewiesenen und um Neuorientierung.

Dabei war die Begeisterung in der Gy 10 a anfangs alles andere als überschwänglich gewesen. Die Schüler hatten angenommen, dass sie in Ballettröckchen im Museum

tanzen müssten. „Inzwischen wissen die Jugendlichen, dass es ganz verschiedene Tanzformen gibt“, sagt Claudia Hanfgarn, die die Körnerschule seit über einem Jahr auch zur Basis des tanzpädagogischen Projekts Schultanz (Tabst) gemacht hat.

Die Kooperation mit Tabst ist für das Morgenstern-Museum der erste Beitrag zum Stadtjubiläum. Ihm sollen noch etliche weitere folgen. rad